



Erstellt durch Bauamt

Gemeinderat

öffentlich

Kenntnisnahme

23.11.2023

Ausbau Breitbandversorgung in Hüfingen - Sachstand

Bisherige Beschlüsse im Gemeinderat / Ausschuss für Umwelt und Technik / Verwaltungsausschuss zum Thema am 12.12.2019 und am 18.11.2021

Sachdarstellung:

Am 10.11.2023 konnte der Zweckverband den Netzausbau in dem vom Gemeinderat mit seinem Beschluss zum Ausbauprogramm 2020-2022 festgelegten Gebiet vergeben. Der FTTB-Ausbau Hüfingen Kernstadt 1. BA & Außenbereiche wurde am 27.09.2023 durch den Zweckverband Breitband öffentlich ausgeschrieben. Am 20.10.2023 fand die Submission statt. Insgesamt wurden fünf Angebote abgegeben.

Der Zweckverband Breitband hat den Netzausbau an die Firma KTS vergeben. In den vergangenen Jahren hat die Firma KTS bereits erfolgreich im gesamten Schwarzwald-Baar-Kreis gebaut. Unter anderem wurde schon die Maßnahme in allen fünf Ortsteilen (Inbetriebnahmen zwischen 2017 und 2020) sowie die Maßnahme Bränlingen-Hüfingen (Inbetriebnahme 2016), sowie allen fünf Ortsteilen durchgeführt. Die Angebotssumme der KTS liegt bei 3.900.175,61€ netto bzw. 4.641.208,98€ brutto. In der Anlage ist das geprüfte Submissionsergebnis. Die Kostenschätzung vor der Ausschreibung lag bei 4.212.099,48€ netto. D.h. mit dem Angebot der KTS befinden wir uns unter der Kostenschätzung.

Da der Breitbandausbau unter Bundes- und Landesförderungen bezuschusst wird, kann man mit einer Förderung von ca. 70 % von der Gesamtsumme rechnen.

Derzeit werden noch die Verlegepläne bzw. die Baumappe geprüft. Der Bauanlaufftermin soll in KW 46 (spät. KW 47) stattfinden und der Baubeginn soll noch Ende November erfolgen. Mit der Firma KTS war bereits mündlich besprochen, dass die Arbeiten außer Orts beginnen sollen.

Um den POP in der Schulstraße anzubinden, wird die Backbone-Zuführung benötigt. Diese kommt vom Ortsteil Sumpföhren.

In der Ausschreibung wurde die nachfolgende Baureihenfolge definiert:

1. Anbindung an den Bestand in dem Ortsteil Sumpföhren, über die Eichöfe bis zu dem POP (Schulstr.) damit die Backbone Anbindung vorhanden ist (rot)
2. Anbindung des ehemaligen Neubaugebiets „Auf Hohen“ (gelb)
3. Von dem POP (Schulstr.) bis zur Weiherstraße um die Wessenbergschule/Heim Mariahof anzubinden (blau)
4. Bis zu dem Gewerbegebiet (pink)
5. Durch die Schaffhauser Str. (Nutzung Bestandsleitungen) – Dögginger Str. – Schosenweg (orange)
6. Wohngebiet hinter dem Rathaus (grün)

7. Vom POP (Schulstr.) – durch die Hohenstraße – Friedenstraße – Luzian-Reich-Straße – Weitengasse (lila)

Die genannten Bereiche bauen größtenteils aufeinander auf und sollten daher so umgesetzt werden. Je nachdem wie viele Kolonnen von der KTS vor Ort sein werden, werden diese auf alle Fälle an mehreren Stellen mit dem Bau beginnen. Angehängt ist der Übersichtsplan mit den bunt dargestellten Prioritäten.

Der POP in der Schulstraße wurde bereits im Sommer durch den Jahresunternehmer (TR Netzwerk GmbH) errichtet. Wie gesagt wird die Backbone-Zuführung von Sumpfohren her benötigt, damit der neue POP in Betrieb genommen werden kann.

Vom POP in der Schulstraße wird der Backbone weiter (Punkt 7/lila) durch die Hohenstraße, Friedenstraße, Luzian-Reich-Str. und Weitengasse gebaut, um eine sogenannte Redundanz von POP zu POP herzustellen. In der Hochstraße befinden sich bereits Bestandsleitungen (vom damaligen Ausbau Hüfingen-Allmendshofen), welche zum einen zum POP in Bräunlingen (Niederwiesen) führen aber auch weiter zum POP in Donaueschingen-Allmendshofen (hinter Bromberger Packungen). Damit ist eine Redundanz gegeben.

Weiteres Vorgehen beim Breitbandausbau in der Kernstadt:

Für den darüber hinausgehenden Breitbandausbau konnte aktuell vom Zweckverband Breitband noch keine Förderzusage erreicht werden. Ein aktualisierter Antrag hierzu wurde am 28.9.2023 gestellt hatte jedoch keinen Erfolg. Die Kommunen werden nach der hierfür generell zur Verfügung stehenden „Graue-Flecken-Förderung“ in einer Punkteskala nach dem jeweiligen Versorgungsstand eingestuft. Statt der für eine Aufnahme erforderlichen 300 Punkte wurde diese Punktzahl mit 165 Punkten deutlich unterschritten. Trotzdem werden vom Zweckverband Anträge auch bei den kommenden beiden Förderaufrufen in 2024 erneut eingereicht. Der Zweckverband wird sich parallel für eine Anpassung der Richtlinie, der Bewertungsregeln und der Mittelausstattung stark machen. Nach Einschätzung des Zweckverbandes wird es in 2023 und 2024 wohl keine Fördermöglichkeiten der Grauen Flecken geben.

Finanzen:

Im Investitionshaushalt stehen unter den Maßnahmen des Produktes 53.60.0000 Ermächtigungsübertragungen in Höhe von rd. 1,6 Mio € zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme